

Jede Spende ist willkommen

VON ROLAND HAUSER

REUTLINGEN. »Das war ein wildes Jahrzehnt, das wir da durchgemacht haben«, sagt der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Walter in der Rückschau: Am 16. Juli 2002 wurde die Reutlinger Bürgerstiftung gegründet – frei von religiösen und politischen Einflüssen oder Zuschussungen, wie es auf ihrer Homepage heißt. »Hemdsärmelig«, sei man die Sache angegangen, räumt auch Dr. Hans Hammann ein, der zusammen mit Ursula Wendler den Vorstand komplettiert, »wir wussten damals nicht, was auf uns zukommen würde«.

Bis heute bestehe das Stiftungskapital ausschließlich aus Zuwendungen Reutlinger Bürger, betont Karl-Heinz Walter, und es sei dem Vorstand wichtig, dass die Bürgerstiftung »unabhängig von kommunalen Strukturen und politischen Parteien« agiert. Denn das garantiere, dass man für »jedweden Themenkreis im Rahmen des Stiftungszwecks offen« sei, so Walter beim Pressegespräch im Vorfeld des »großen Familienfests«, mit dem am Sonntag, 1. Juli, im Naturtheater das zehnjährige Bestehen der Bürgerstiftung gefeiert wird (siehe Info-Box).

Stiftungskapital verdoppelt

Die Reutlinger sei zwar nicht die erste von mittlerweile dreihundert Bürgerstiftungen in der Bundesrepublik gewesen, sagt Walter, aber sie sei vor dem Beginn des »Hype« um die Bürgerstiftungen gegründet worden, der mittlerweile eingesetzt habe. Das Stiftungskapital betrage bundesweit inzwischen über 180 Millionen Euro und habe sich »in den letzten fünf Jahren nahezu verdoppelt – Tendenz: steigend.«

Wiederum bundesweit fließen laut Walter 28 Prozent der Förderung in die »sparten Bildung und Erziehung, 27 Pro-



Freuen sich über zehn Jahre Bürgerstiftung Reutlingen und das »große Familienfest« zum Geburtstag am Sonntag, 1. Juli (von links): die Vorstandsmittglieder Karl-Heinz Walter (Vorsitzender), Ursula Wendler und Dr. Hans Hammann.

FOTO: PR

zent in den Bereich Jugend und 13 Prozent in soziale Projekte, um die drei größten Nutznießergruppen zu nennen. Heruntergebrochen auf die Reutlinger Bürgerstiftung nennt der Vorstandsvorsitzende eine Fördersumme von 185 000 Euro, die »in den letzten fünfeinhalb Jahren« ausgeschüttet worden sei. Ein Großteil davon sei an die Stiftung Marienkirche gegangen, die im Herbst 2005 als eine Unterstiftung der Bürgerstiftung gegründet wurde, um einen Beitrag zur baulichen Erhaltung der Marienkirche als Wahrzeichen Reutlingens zu leisten.

Die Marienkirchen-Stiftung ist die größte der mittlerweile vier Unterstiftungen und sie hat laut Karl-Heinz Walter dafür gesorgt, dass sowohl auf der Einnahmenseite – bei den Zustiftungen und

Spenden – als auch auf der Ausgabenseite – bei den Fördergeldern – viel in Bewegung geraten ist. Am Anfang der Bürgerstiftung, »in den ersten vier, fünf Jahren«, gesteht Hans Hammann ein, sei »nicht viel gegangen«.

Mit dem Füller unterschrieben

Bei den drei weiteren Unterstiftungen handelt es sich um die Stiftung Wirbelwind (seit 2004), die Rainer-Kehrer-Stiftung (2007) und die Stiftung Umweltbildungszentrum Listhof (2010). Das Gesamtvermögen der Bürgerstiftung beziffert Hammann aktuell mit 618 500 Euro. Angesichts niedriger Zinsen »um ein Prozent« sei man umso mehr auf Spenden angewiesen. Im Vorjahr habe es 941 Bu-

chungen auf den Stiftungskonten gegeben, verrät der Rechtsanwalt, und zwar überwiegend Spenden in der Größenordnung »von fünf bis 15 000 Euro«. Auch bei kleineren Beträgen erhalte jeder Absender eine Spendenbescheinigung, »mit dem Füller unterschrieben«.

Welche Projekte gefördert werden, entscheidet der zurzeit achtköpfige Stiftungsrat unter dem Vorsitz von Reutlingens evangelischem Dekan Dr. Jürgen Mohr. Der nächste Stichtag, bis zu dem Förderungen beantragt werden können, sei der 31. Juli, betont Susanne Hammann. Sie leitet die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung, die jüngst an den Marktplatz gezogen ist.

Bevorzugt würden Projekte gefördert, in denen es »um die Hilfe zur Selbsthilfe« gehe, ergänzt Ehemann Hans, und nicht etwa ums Prinzip »Hängematte«. Einige Beispiele, die er nennt, sind ein Migrantenprojekt der Jos-Weiß-Schule, die mit dem »Großen Stern des Sports in Gold« ausgezeichnete Leseförder-Aktion Drachenstark, bei der die Bürgerstiftung in gewisser Weise Geburtshelfer gespielt habe, oder die Aktion »Jung trifft Alt« des Waldkindergartens. (GEA)

www.buergerstiftung-reutlingen.de

DAS PROGRAMM

Das Familienfest der Bürgerstiftung steigt am Sonntag, 1. Juli, auf dem Gelände des Reutlinger Naturtheaters. Von 11 bis 17 Uhr werden an Mitmachständen geförderte Projekte präsentiert. Auf die Kleineren warten Hüpfburg, Kinderschminken und Bastelangebote. Für die älteren Kinder oder Enkel gibt es unter anderem einen Surfsimulator, einen Niederseilparcours und ein »Walderelebnis«. Ab 12.30 Uhr wird das »Drachenstark«-Projekt vorgestellt, um 14 Uhr spricht Uwe Weber als Rathaus-Vertreter ein Grußwort. (rh)